

Gemeindeblatt FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 51

Landeck, den 22. Dezember 1951

6. Jahrgang

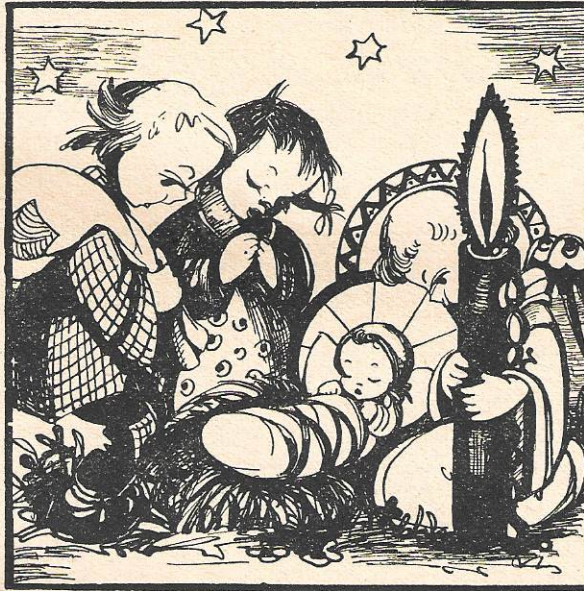
Geheimnisvolle Weihnacht

Ist der Dezember da, so denkt man oft an Weihnachten und trifft mancherlei Vorkehrungen. Da sieht man in Landeck einen Waggon, voll mit Christbäumen beladen, vorbeifahren; ist doch der Christbaum heute in so vielen Familien der Gegenstand, der dem warmen Wohnzimmer äußerlich eine weihnachtliche Stimmung verleiht. Er bringt durch sein Grün sozusagen den Frieden und die Ruhe des Waldes in den Wohnraum. In manchen Geschäften herrscht Hochbetrieb, besonders in Textilhandlungen; es ist ja das Weihnachtsgeschäft, da hat man es streng. Die Käuferin läßt sich allerhand vorlegen und manche gibt das oft mühsam verdiente und ersparte Geld deswegen lieber aus, weil das Gekaufte ein Geschenk werden soll, das freilich im Vergleich zu dem, was das Christkind uns geschenkt hat, gering ist; aber jedes Weihnachtsgeschenk, und mag es noch so klein sein, kommt vom Herzen des Schenkenden und stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Dieser Brauch verbindet hauptsächlich die Glieder der engeren Familie. Die Mutter trifft dann den dankende Blick ihrer lieben Kinder und sie sieht darin den Dank, der ihr mehr zu Herzen geht als eine reiche Gegengabe. Die weihnachtliche Bescherung zieht auch weitere Kreise: Es beschenken sich nähere und weitere Verwandte, Freunde und Freundinnen. Manche nehmen sich in selbstloser Weise armer Leute an und erfüllen dadurch nicht nur eine soziale, sondern auch höchst ideale Aufgabe. Oft baut sich das Beschenken auf Zufälligkeiten auf. So kommt es manchmal vor, daß in unserem fremdenverkehrsreichen Bezirk manche Fremde in weiter Ferne im Auslande eines Menschen, der ihnen den Aufenthalt besonders schön und angenehm gestaltet hat, ihnen vielleicht nur einen kleinen Dienst oder eine Gefälligkeit erwiesen hat, sich erinnern und ihm ein mehr oder weniger reichhaltiges Weihnachtspäckchen senden. So bringen weihnachtliche Beschenktungswünsche Menschen aus aller Herren Länder einander nahe.

Dieser Brauch des Beschenkens ist sehr alt und reicht in heidnische Zeit zurück. Das Beschenken wird wohl an keinem anderen Tag des Jahres so allgemein betrieben wie zu Weihnachten. Dieser hatte, abgesehen von der Tatsache, daß das Schenken zu Jahresanfang als glückverheißendes Zeichen galt, seine Wurzel in der geheimnisvollen Bescherung durch höhere

Mächte; sie hat ihre Begründung in dem Glauben, daß um die Mittwinterzeit strafende und bescherende Dämonen, hauptsächlich die Geister der Toten, die Menschen heimsuchen. Auf diese geheimnisvolle Bescherung durch solche Dämonen weist noch ein bis heute in der Westschweiz erhaltener Brauch hin, daß nämlich die Kinder für die Geschenke Strümpfe aufhängen oder Schuhe aufstellen, und zwar vor Türen oder dem einst offenen Kamin; kommen doch vor allem die Totengeister durch den Kamin. Selbst der Teufel geht durch den Kamin herunter, wenn jemand in der hl. Nacht mit einem Krappen durch den Kamin hinaufschaut (Shtal).



Besonders in der hl. Nacht erreicht das Geistertreiben seinen Höhepunkt; da scheinen alle Dämonen losgelassen zu sein. Gegen sie wehrt sich die Familie als geschlossene Gemeinschaft durch die sogenannte Hausräucherung am Hl. Abend, ein Brauch, der früher bei uns mehr verbreitet war als heute: Der Vater geht mit den Seinigen betend in jeden Raum seines Hauses, auch in den Stall.

In der Hand hält er eine Pfanne mit Blut, die mit einem Deckel zugeckt ist. Eines seiner Familienmitglieder nimmt Weihwasser mit. Vor

der Räucherung wurde in die Pfanne noch der zerriebene „Weihbischl“ gegeben, das sind zerkleinerte, wohlriechende Kräuter, die am „Hoache“ (Maria Himmelfahrt, 15. August) geweiht wurden. Solche Bischl haben eine besondere Abwehrkraft; so werden sie in Strengen auch bei Hochwetter in diesem abwehrenden Sinne ins Feuer geworfen. In Osttirol ist es mancherorts üblich, daß nach der Hausräucherung die Männer den Hut und die Frauen das Kopftuch über die Blutpfanne halten; dadurch werde jede Art von Kopfweh ferngehalten.

Ein anderer gespensterabwehrender Brauch ist ferner das „Schreckläuten“. Die Kirchenglocken haben unheilvertreibende Wirkung, besonders in der hl. Nacht, wenn nach 11 Uhr geläutet wird. Durch dieses Schreckläuten wird die ganze Dorfgemeinschaft vor den nächtlichen Geistern geschützt. Im Paznaun heißt es auch, daß, wenn man während des Schreckläutens an drei verschiedenen Quellen trinke, aus der dritten Wein fließe. Im gleichen Tal sagt man, daß der ein ausgezeichnete Zitherspieler werde, welcher in der hl. Nacht während des Schreckläutens sich auf eine Wegkreuzung stelle und sich ganz

ruhig verhalte, mögen auch wie immer beschaffene Gestalten sich nähern und ihn ansprechen; besonders an Wegkreuzungen zeigen sich ja gern die Nachtgeister.

Das Geheimnisvolle der Christnacht ist aber mit dem Gesagten noch lange nicht erschöpft. Schon das Schrekläuten ist zum Teil mit einem Blick in die schicksalsgebundene Zukunft verbunden, wie eben erwähnt. Manche wollen sozusagen ihr Schicksal im kommenden Jahr in der Christnacht voraussehen und dazu dienen die vielen Losspiele, Glücks- und Liebesorakel, die sich in der Weihnachtsnacht zusammenballen. So ist im Stanzertal das Bleigießen üblich. Vor der Christmette geschmolzenes Blei wird in ein Gefäß mit kaltem Wasser gegossen. Die nun entstehenden Figuren des erhärteten Bleis können dann von den Zukunftsneugierigen verschieden gedeutet werden: Der eine erkennt ein Kreuz, was auf einen Todesfall schließen läßt, der andere glaubt, Herz- oder wiegenähnliche Formen zu erkennen, was auf Liebe und Hochzeit deuten läßt. Im Ötztal heißt es: Wer in der hl. Nacht mit dem ersten gebackenen Krapfen dreimal um das Haus läuft, begegnet seiner Braut.

Stellen das Beschenken, ferner zahlreiche andere Bräuche zu Weihnachten, so auch die Geschlossenheit der Dorf- und Familiengemeinschaft in ihrer Abwehr gegen Unglück und böse Geister eine enge Verbindung zwischen Menschen her, so zählen auch das Essen und Trinken zu den gemeinschaftsfördernden Brauchelementen. Dem Essen und Trinken schreibt man eine gewisse Schutz- und Zauberkraft und eine sympathetische Wirkung zu, welche die Zusammengehörigkeit zweier oder mehrerer Personen bedingt. Bei uns dürfen am hl. Abend die Rüheln und Krapfen nicht fehlen, und wie treffend bekräftigt das folgender Spruch aus dem Diktal, den mir ein Schüler aus Wengs mitteilte:

„Wear si' am hl. Obet it gnuag Kropfe vermog,
döis ischt und bleibt a Schinter bis ins Grob.“

Und die Brosamen vom Tisch des Weihnachtsabends, auf den Schnee im Garten gesät, gehen im Frühjahr auf und werden zu wohlriechenden, familienähnlichen Kräutern, die eine wirksame Heilkraft gegen viele Übel besitzen; für so groß wird die geheimnisvolle Zauberkraft dieser Speisereste gehalten, die mancherorts in Deutschland sogar den Tieren gegeben werden. Ja, man wirft sie selbst mitunter auf das Grab der Vorfahren, ein Brauch, der wie das Totenmahl die Gemeinschaft mit den Toten herstellt. Eine schöne und zum Teil auch wohlthätige Gewohnheit ist es, das bekannte Tiroler Weihnachtsgebäck, den Weihnachtszitten, bei uns auch „Bierazalta“ genannt, an Verwandte und Bekannte zu verteilen. Diese Brotart, besonders wenn sie reichlich mit den gedörrten Birnen durchsetzt ist, gilt übrigens auch als sehr gesundheitsfördernd.

So viele Weihnachtsbräuche zielen dahin, den Menschen Frieden, Ruhe, Sicherheit und Glück zu geben. Das Christkind strahlt von der Wiege in der Weihnachtskrippe jene innere Ruhe und Zufriedenheit aus, die wir Menschen dringend benötigen. Freilich finden wir in unserer derzeitigen Wirtschaft nicht den erwünschten Frieden und die notwendige Ruhe, die eine gesunde und gerechte wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung gewährleisten. Doch wenn in allen Volksschichten und Berufsständen jenes gegenseitige Verständnis und jene Achtung sozialer Rechte aller Bürger zu finden sind, die in manchen Weihnachts- und Neujahrsbräuchen liegen, wenn nicht gegenseitiger Haß und Neid, gegenseitiges Schimpfen und Nörgeln Platz greifen, sondern der feste Wille aufkommt, miteinander zu unserem und des Staates Wohl in größter Eintracht und gegenseitiger Achtung zu leben, so werden der Friede und die Zufriedenheit entstehen, die unser Leben auf Erden erträglicher machen.

Dr. Alois Morik

Weihnachten — einmal anders betrachtet

Es sind noch nicht so viele Jahre her, als ich auf der Straße eine ärmlich, aber sauber gekleidete Frau mit ihrem etwa achtjährigen Töchterchen gehen sah. Es war in der Adventzeit, wo die Kinder von den mit mannigfaltigsten Geschenkartikeln geradezu überladenen Schaufenstern kaum mehr wegzubringen sind. Die Kleine zerrte ihre Mutter direkt zu einem solchen Schaufenster hin, um ihr zu zeigen, was ihr kleines Herz von diesen vielbegehrten Dingen sich wünschte. Und ich hörte, daß es wirklich nur ein bescheidener Wunsch war. Doch die Mutter schüttelte den Kopf und meinte nur, daß das Christkind heuer noch ärmer sei als letztes Jahr und auch das nicht bringen könne.

Da kamen dem bedauernswerten Mädel die hellen Tränen; sie purzelten gerade so über das schmale blasse Gesichtchen. Und dann kamen aus ihrem Munde, noch tränenersüßt, die gepreßten Worte: „Letztes Jahr hast Du mir ganz fest versprochen, noch mehr und noch eindringlicher mit dem lieben Christkind zu reden. Ich bin in der Schule ja so brav gewesen, ich habe ja so fleißig gelernt, zuhause habe ich Dir so viel geholfen und immer auf das kleine Brüderlein aufgepaßt, damit Du stets zur Arbeit gehen konntest. Und doch hat mir damals das Christkind nur warme Strümpfe und feste Schuhe gebracht. Und fast alle Mädel in meiner Klasse bekamen herrliche Puppen, Puppenwagen und so viel schönes Spielzeug, daß sie gar nicht wußten, wohin damit! Und gerade solche Schülerinnen, die oft laut und vorlaut waren und schlechtere Noten hatten, die uns ärmere Kinder immer auslachten und herumstießen, gerade die bekamen alles, was sie sich wünschten! Und das Christkind muß es doch wissen, wo es doch im Himmel ist und alles weiß. Und es kann ja so viel Gutes tun und

so viel schenken; ach, es könnte auch uns einmal unsere kleinen Wünsche erfüllen!“

Was war nun die Antwort der sichtlich verzagt gewordenen Mutter auf diesen Ausdruck kindlicher Logik? „Ja, schau, liebes Kind, das ist alles nicht so einfach. Gewiß bist Du brav gewesen und hast immer fleißig Deine Arbeit getan. Aber weißt Du, ich habe leider nicht so viel Zeit, um richtig mit dem Christkind reden zu können. Ja, wenn Dein Papa aus dem Krieg heimgekommen wäre, hätte ich auch mehr Zeit fürs Christkind und müßte nicht immer zur Arbeit gehen. So aber müssen wir auch heuer wieder hübsch bescheiden sein und hoffen, daß uns das Christkind nicht ganz vergißt.“

Wer diese Zeilen um eine wahre Begebenheit liest, wird sofort wissen, worum es sich handelte. Und jeder wird gleich sagen können, daß hier eine arme Kriegswitwe sich mit ihren Kindern durchs Leben kämpfte, die sich sicher manches vom Munde abgespart hatte, um die genannten Schuhe und Strümpfe als dringendste Lebensnotwendigkeit für ihr Töchterchen schenken zu können. Und ihr Platz auf dem sowieso bescheidenen Sabentisch wird wahrscheinlich leer geblieben sein. Aber in dieser armen Stube war das Christkind wirklich da, wenn die Geschenke auch noch so klein waren, ein Nichts gegenüber den oft wahren Bergen an teuren Gaben!

Ja, das Christkind war wirklich da! Als dann das ewig schöne und zartinnige „Stille Nacht, heilige Nacht“ um den kleinen Christbaum ertönte, der das Stübchen in sanftes Licht tauchte, da war wirklich Weihnachten in den kleinen Kinderherzen, noch mehr weihnachtliche Freude aber in jenem der vom Christkind vergessenen Mutter, denn das Glück der Kin-

der sprang gleichsam wie ein Funke auf sie über und ließ ihr abgehärmttes Gesicht förmlich aufleuchten. Wenn sie in die strahlenden Augen ihrer Kinder sah, dann war sie restlos glücklich! Glücklich darüber, mit ihrer Hände Arbeit ihren verbliebenen Lieben Weihnachten in das Herz gesenkt zu haben. Und doch traten ihr die Tränen in die Augen, als sie sich bei dem Wunsche ertappte, ihr gefallener Mann sollte das alles miterleben können. In solchen Momenten siegt wieder das Herz über die kalte Vernunft, und es kann und will nicht glauben, daß die von nur entfernten Kameraden überbrachte Todesnachricht wahr sein solle ...

* * *

Durch einen reinen Zufall kam ich mit jener Frau in Berührung. Es war inzwischen schon eine ganze Weile vergangen, doch ihr Gesicht kam mir irgendwie bekannt vor. Aus der kleinen Tochter war ein nettes Mädel geworden, das seine Mutter, wie damals, begleitete. Ganz vorsichtig begann ich die Kleine auszufragen, wie es ihr in der Schule gehe usw., bis ich die für mich interessante Frage stellte, was sie sich denn heuer zu Weihnachten wünsche. Ich war erstaunt über die fast lieblose Antwort: „Das ist mir eigentlich gleich! Für uns arme Leute kommt das Christkind ja eh nicht mehr, zu uns findet ja doch nicht!“ — Als ich der Ursache solch kindlichen Anmutes behutsam nachzuspüren begann, da schälte sich allmählich jenes Geschehen heraus, welches dem Kinde diese bitteren Gedanken fast wie ein Gift eingeträufelt hatte.

Denn es war nach den Weihnachtsferien gewesen. In der Schule erzählte jedes Kind von seinen Geschenken, ja einige brachten ihre hypermodernen Puppen noch mit ins Klassenzimmer. Immer lauter schwirrten die Fragen und Antworten um das eine Thema: „Was hast du vom Christkind bekommen ...?“ — „Da stand ich ganz allein in der Ecke und weinte, denn mit meinem kleinen, alten Püppchen in seinem verschliffenen Kleidchen hätte ich mich gar nicht in die Schule getraut ... Alle die Kinder, die ja doch nicht so brav und fleißig waren wie ich, gerade die hatten am meisten vom Christkind erhalten! Und dabei hatte ich doch mein Püppchen so gern! Aber als ich nachhause kam, da gefiel es mir nicht mehr und ich spielte nie mehr wieder mit ihm ...“

* * *

Wer mich nun fragt, warum ich diese, an sich eigentlich ja traurige Geschichte an diese Stelle der vorliegenden Weihnachtsnummer setzte, dem möchte ich antworten: Gerade eine solche Begebenheit zeigt, wie wir das Weihnachtsfest in seiner tiefen Bedeutung zu verkennen begonnen haben. Und warum?

Es gab Zeiten, da schenkte man sich Kleinigkeiten zu Weihnachten; sie wurden aber um so freudiger begrüßt und empfangen, denn man wußte, sie wurden einem von Herzen geschenkt. Es kamen bittere Kriegszeiten. Man konnte das Weihnachtsfest nicht mehr geschlossen feiern, und das schönste Weihnachtsgeschenk war ein Feldpostbrief unter dem Christbaum, in welchem die Nachricht stand, daß es einem gut gehe, daß man an die Lieben zuhause denke und am Heiligen Abend im Geiste bei ihnen sei und daß man keine Sorgen zu haben brauche. Wie oft haben wir einfache Landser beobachtet, die vor Weihnachten ihr in geringem Gewicht zugelassenes Päckchen der Feldpost im fernen Land anvertrauten, worin sie ihrer Frau und ihren Kindern oder ihrem alten Mütterlein Schokolade schickten, die sie als Zulage für weite Spähtruppgänge erhalten und sie für diese Gelegenheit aufgespart hatten. Der andere wieder sandte eine Büchse Sardinen, ein dritter Zigarettten oder Tabak an seinen Vater oder Bruder. Ihnen allen wurde bewußt, daß sie, wenn auch nicht viel, so doch

wenigstens etwas, spenden und damit Freude schenken wollten. Und das gelang ihnen auch immer! Denn diese kleine Aufmerksamkeit aus fremdem Land zählte doppelt schwer und brachte um vieles mehr Freude bei den Beschenkten. Diese Freude brachte Wärme in die Herzen. Oft dachte man noch während des Jahres daran und freute sich über den Feldpostbrief, in dem von ganzem Herzen für diese lieben Geschenke gedankt worden war.

Dann war der Krieg aus. Nicht daß der Friede nun eingelehrt wäre in unser armes Vaterland, nein, noch mehr Haß und Mißgunst vergifteten diese zerrüttete Welt und deren Menschen. Zu den Weihnachtsfesten dieser Nachkriegsjahre wollte man wieder schenken, aber die Auswahl war gering genug. Als dann alles wieder zu haben war, da fehlte das notwendige Geld. Trotzdem haben wir es erlebt, und wir erleben es immer wieder, daß sich im Monat vor dem Feste die Menschen direkt in eine Raserei hineinsteigern und sich beinahe künstlich aufputzen! Sehe es, wie es wolle, zu Weihnachten muß alles her! „Wir wollen gut essen und gut trinken, wir brauchen die modernsten Kleider, Schuhe, Wäsche — es muß aber das teuerste sein! — wir fragen nicht danach, was es kostet, nur her muß es!“ Ist das vielleicht etwa übertrieben? Gewiß braucht man das alles, und es ist auch das beste Beispiel dafür, wenn sich besorgte Familienväter gerade die Weihnachtszeit zur Erledigung dieser Lebensnotwendigkeiten auswählen, denn dann erfüllen sie einen doppelten Zweck, nämlich Notwendigkeit und Geschenk zugleich zu sein.

Es kommt dann die Weihnachtsbescherung. Alles bestaunt und bewundert die Geschenke, unter deren Last der Gabentisch sich beinahe beugt, und — wir wollen es nicht leugnen — es ist für einen Moment Freude eingelehrt in die Herzen; auch Dankbarkeit quillt auf, meistens aber mehr für das Geschenk als für die Opfer, die zur Erwerbung desselben notwendig waren. Aber hält diese weihnachtliche Wärme des Herzens dann auch das ganze Jahr hindurch wirklich an?

Nein, leider nein! — Bald verliert man die anfängliche Freude an den Geschenken, weil man bei anderen noch schönere und noch teurere sieht, und unser kleines Mädchen war nur ein Beispiel dafür, wie man durch allzu rasch abgekühlte weihnachtliche Herzensfreude — tatsächlich gleicht sie nur einem schnell verpuffenden Strohfeuer — Bitternis in die Herzen der Mitmenschen senken kann.

Und dann wünscht man sich alles Gute und Schöne — und nur das Beste! — zu den Feiertagen, und wenige Wochen später weiß man wahrlich nichts mehr davon. „Ach, das sagt man halt, weil man's so gewöhnt ist!“ ist die gleichgültige Antwort. Muß da aber nicht der Glaube an die menschliche Ehrlichkeit, besonders bei den Ärmsten unter uns, für immer verloren gehen?

Muß es aber sein, daß wir die Herzensfreude unserer weihnachtlichen Hochstimmung verlieren! Ist es notwendig, daß wir immer wieder in das alte Geleise von Rücksichtslosigkeit, Gemütsroheit und Grobheit zurücksinken müssen?

Wer aber Weihnachten wirklich feiert, als Fest des Friedens, der Freude und der Zufriedenheit, der hat diesen Frieden und dieses warme Herz nicht nur am Heiligen Abend, sondern noch viel, viel länger! Wer aber Weihnachten nicht so feiern kann, der überlege, ob er nicht durch eine bescheidene Gabe noch Ärmern diese Freude — und sei es auch nur unbekannterweise! — verschaffen kann. Wünschen wir uns und unseren Mitmenschen allen, daß uns und ihnen dieses wahre Glück beschert werde, und wenn es heuer auch zum ersten Mal wäre ...

Heinrich Weber

Das „Bergbauernbuch“

von Univ.-Prof. Dr. Hermann Wopfner

Der bekannte Tiroler Volkskundler Prof. H. Wopfner ist daran, sein Lebenswerk, das Bergbauernbuch, der Öffentlichkeit zu übergeben. Es umfaßt 2 Bände mit 11 Lieferungen. Davon ist 1951 die 1. Lieferung (132 Seiten, Preis S 62) erschienen. Die Drucklegung und Veröffentlichung der anderen Lieferungen verteilt sich auf 2 bis 3 Lieferungen jährlich.

Wer mit Prof. Wopfner zu tun hatte, hat ihn als einfachen, entgegenkommenden, sehr gründlichen, heimatliebenden Tiroler kennengelernt, dem die Erforschung des Bergbauerntums in Tirol alles bedeutet. Das spiegelt sich auch auf jeder Seite seines erschienenen Buches wider. Wir können nicht umhin, seine Gründlichkeit, mit der er bergbäuerliche Verhältnisse darlegt, sowie seinen einfachen und gleichzeitig gewählten Stil zu bestaunen, womit er selbst schwierige Probleme behandelt. Was das Buch besonders interessant und lebendig macht, sind die zahlreichen Beispiele aus allen Teilen des Landes Tirol.

Auf verschiedene Weise kamen die Bauern zu ihrem Kulturlande. In alter Zeit hatten die Gemeinden volles Verfügungsrecht über ihr Gemeindeland, weshalb sie noch im 14. Jahrhundert Land an Gemeindemitglieder verliehen, wie es auch am Anfang des 14. Jahrhunderts die Großgemeinde Stanzertal tat, was zur Entstehung der Ortschaft Kaisers im hinteren Lechtale führte. Über die Verwandlung in Kulturland geben Flurnamen reichlich Auskunft. Früher hieß man das Lofstreifen von Wurzelstöcken und Wurzeln „räuten“ und „rieden“, wovon die Ortsnamen Ried und Greit (bei Pfunds) herrühren, während auf Brandrodung Seng (Hof bei Pfunds) hinweist und die Ortsbezeichnung Feichten eine Rodung im Fichtenwalde bezeichnet. Kulturland im allgemeinen bezeichnet das romanische „Cultiva“, das, abgesehen von zahlreichen Ortsbezeichnungen Graubündens, auch im Namen der Gemeinde Galtür im hinteren Paznauntale steckt, wo sich nachweisbar Walser aus der näheren Umgebung (Vorarlberg) als weichende Bauernsöhne, Tagelöhner oder arme Leute niederließen, um nach schwerer Rodungsarbeit ein Bauernanwesen der Wildnis abzu-

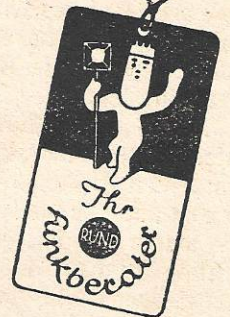
R. Fimlberger

RUF 513

Recht frohe Weihnachtsfeiertage
und ein glückliches neues Jahr!

Denselben Wunsch entbieten Ihnen

DIE RADIOFABRIKEN PHILIPS u. HORNY

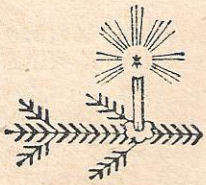


wie es bis 1919 bestanden hat, mit denen er den Text erläutert. Den Stoff schöpfte der Forscher aus 821 größeren und kleineren Abhandlungen, die im Verzeichnis der benützten Literatur in der 1. Lieferung (S 13-45) angegeben sind, und aus seinen vielen persönlichen Erkundigungen, die ihn in alle Täler Altirols führten, wo er sich teilweise zu diesem Zwecke länger aufhielt.

Die 1. Lieferung legt dar, wie der Tiroler Bergbauer seine Heimat gewonnen hat, und dabei wird nebst einigen sehr schönen Abbildungen auch der Bezirk Landeck verschiedentlich berührt; über die Entstehung und das Alter der Siedlungen bieten Siedlungsbezeichnungen reichlich Belege. Während See im Paznaun und See im Kaunertal erst spätere Siedlungen sind, wo zur Zeit ihrer Entstehung noch Seen vorhanden waren, reicht die Entstehung von Siedlungen mit vorderdeutschen Namen, wie Ischl, Mathon, Paznaun und Galtür viel weiter zurück. Das gleiche gilt auch für Siedlungen mit geschlossener Bauweise, die hauptsächlich aus Sicherheitsgründen bevorzugt wurde und sich noch lange hielt, wie die Dörfer Fendels, Ladis, Fiß und Serfaus zeigen.

ringen. Auf eine besondere bäuerliche Betriebsweise deutet der Name Schweighof hin, ein Ausdruck, womit seit dem 13. Jahrhundert ausgesprochene Viehhöfe meist mit dem Vieh eines Grundherrn ohne nennenswerten Ackerbau gemeint sind; zu einer solchen Betriebsweise war reichliche Weide Voraussetzung. Diese brauchte nicht nur aus Almen, sondern konnte auch aus Auen in tieferen Lagen bestehen. So entstanden sogar auf Auengebiet Schweighöfe, wie z. B. in der Innau unterhalb des Dorfes Glließ. Viele Auen wurden dann später mit Bewilligung des Landesfürsten in Kulturland verwandelt; so erlangten im Jahre 1432 die Bauern von Prutz, Kauns und Ried die Erlaubnis, Auen an Inn und Sagge zu roden.

Wie schon aus dem Gesagten hervorgeht, gibt das Buch über alles Mögliche gründlich Aufschluß, und das Werk gehört nicht nur in jede Bibliothek hinein, sondern auch in jedes Haus, wo Interesse für unsere schöne Heimat vorhanden ist. Es ist auch ein sehr wichtiges Nachschlagewerk für den Heimatforscher, Lehrer, Geistliche usw. Freilich ist der Preis sehr hoch. Aber um das



Glückwunsch-Inserate im Gemeindeblatt

Im Einvernehmen mit der Handelskammer Landeck fühlen sich alle Geschäftsleute und Gewerbetreibenden, die zu Weihnachten oder Neujahr eine Glückwunschanzeige im Gemeindeblatt einschalten, von der Verpflichtung entbunden, ihren Kunden und Geschäftsfreunden innerhalb des Bezirkes Landeck gesonderte Glückwunschkarten oder -briefe zu übersenden.

Werk in möglichst viele Häuser zu bringen, wäre es vielleicht am Platze, sich über eine billigere Beschaffungsmöglichkeit Gedanken zu machen. Sicher ist es der Wunsch aller Interessierten, wenn möglich, die Herausgabe der festlichen Lieferungen schneller als geplant durchzuführen.

Dr. Alois Moritz

Zwei bedeutende Firstfeiern

In wirklich äußerst kurzer Zeit konnten bei zwei neuen Bauten in Landeck und Zams die Arbeiten bis zur Dachgleiche vollendet werden, für welche am letzten Wochenende die Firstfeiern abgehalten wurden. Es sind dies die Neubauten des Gebäudes der Landecker Handelskammer im Schenten und der Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft in der Kaisenau.

Am Donnerstagnachmittag wurde die Firstfeier beim Handelskammergebäude gehalten, wobei wieder die traditionelle Art, wie sie leider nicht mehr überall in Tirol üblich ist, genau beachtet wurde. Vor den versammelten Arbeitern und Ehrengästen sprach ein Arbeiter am Firt oben den traditionellen Richtspruch, leerte dann ein Glas Wein auf das gute Gelingen und warf das leere Glas anschließend zur Erde herunter. Nach der Besichtigung des Neubaus wurde zum Gasthof Hauweis in Zams gefahren, wo die übliche Nachfeier stattfand. RR. Lackner vom Präsidium der Tiroler Handelskammer, Dr. Jahn in Vertretung des Bezirkshauptmannes und Vertreter der Baubehörde würdigten in ihren Ansprachen vor allem die vorbildliche Arbeitsleistung der beim Neubau beschäftigten Arbeiter, denn in nicht ganz 6 Wochen war der Rohbau (ohne Grundaushubung) erstellt worden. Auch Kammerobmann StR. Greuter hatte schon in seiner Begrüßung diese Leistung hervorgehoben, während im Namen der Arbeiter Polier Sorattu deren Dank dafür aussprach, daß auch in den Wintermonaten gebaut wurde. Im späteren Verlauf der Feier erschien auch BSH. Dr. Koler unter den Gästen der Feier.

Am folgenden Tage fand die Firstfeier beim Neubau der B.A.G. in der Kaisenau statt. Auch hier wurde der Firtspruch nach der überkommenen Art aufgesagt und anschließend im Gasthof Hauweis in Zams die Firstfeier veranstaltet, der u. a. BSH. Dr. Koler, LR. Wallnöfer, LA. Edi Hauweis, BM. Grüner und Baurat Stegner von der Landesregierung als Gäste, neben der Arbeiterschaft, beiwohnten. In mehreren Reden wurde auch hier die enorme Arbeitsleistung der Bauarbeiter höchst anerkennend gewürdigt. Einschließlich des Grundaushubes, der für den Keller 764 m³ (19.000 Karreten!) ausmacht, wurde der Rohbau des Lagerhauses in 49 Arbeitstagen fertiggestellt. Der Rohbau ist 28 m lang und über 8 m breit und verzeichnet einen umbauten Raum von 1725 m³. Trotz erschwelter Umstände (Kälteeinbruch usw.) ist es gelungen, die beabsichtigte Baufrist einzuhalten, was volle Anerkennung verdient.

Pfarrer Perjen. Am kommenden Sonntag (23. 12.) ist im Pfarrheim Perjen Krippenausstellung, und zwar nach jedem Gottesdienst vormittags bis 4 Uhr nachmittags. Alle Krippenfreunde sind herzlichst eingeladen.

P. Ludwig, Pfarrer



Aus dem Kulturleben

„Die drei Weisheiten des alten Wang“

Im Rahmen der ersten Volks- und Laienspieltagung, veranstaltet von der Spielberatungsstelle der Kathol. Bewegung am Wochenende in Landeck, wurde am Samstag abends im Vereinshaus von der Heimatbühne Landeck dieses chinesische Missionsstück aus der Zeit der Boxeraufstände um 1900, von Henri Ghéon, unter der Spielleitung von Hans Oberparleiter aufgeführt. Wenn der Charakter und Inhalt dieses Stückes den Besucher in ein in Landeck ungewohntes Milieu entführten, so wurde von Spielleitung und Darstellern in meist gelungener Weise versucht, dieses dem heimischen Publikum nahezubringen. Es mag an der Szenerie und Kostümierung nicht alles stilentsprechend gewesen sein, aber die notwendigen Requisiten konnten leider nicht beschafft werden. Die Beleuchtungseffekte, besonders im 3. Akt, waren hingegen sehr eindrucksvoll.

Von den Darstellern überragte Engelbert Gitterle in der Titelrolle seine Nebenspieler um ein Beträchtliches, aber auch Lajda als Chronist verstand es als Debütant erfolgreich, innigen Kontakt mit dem Publikum herzustellen. Erwin Schuler als Chang-fu-tang gestaltete seine Rolle mehr tänzerisch als spielerisch, während Hubert Krismar als chinesischer Teufel seine Spielerqualitäten meist eindrucksvoll ins Treffen führte. Ferdl Steinlechner brachte seinen Missionspater so, wie es ihm im Stücke vorgeschrieben wurde, obwohl uns das hin und wieder allzu Schroffe seiner Reden leicht abstieß. Sehr gut kostümiert, im Sprechen jedoch weniger sicher war Josef Oberdorfer als 2. Chronist. Das „Volk“, in dem sich auch „blonde“ Chinesen befanden, wirkte nur als stumme Statisterie mit.

Vor Beginn der Samstag-Vorstellung sprach der Leiter der Spielberatungsstelle Innsbruck, Max Tribus, über den Wert und die Pflege des Laienspielwesens und hob in seinen Ausführungen auch den Wert sachlicher Kritik hervor. Er betonte, daß solche Kritik, die von den Spielern ertragen werden müsse, gerade die Dilettantenspieler vor jener selbstgefälligen Eitelkeit bewahre, die besonders bei kleineren Bühnen oft anzutreffen sei. Der Sonntag-Vormittag und -Nachmittag waren Aussprachen und interessanten Spielproben vorbehalten.

Schöne Spielzeuge für arme Kinder. Seit einigen Tagen ist ein Schaufenster der Buchdruckerei Tyrolia der Treffpunkt zahlreicher Kinder, die dort ausgestellte Spielzeuge bewundern. Von der Kath. Arbeiter-Jugend Landeck wurden in freiwilliger Arbeit hauptsächlich Spielzeugautos gebastelt und nett bemalt, wovon besonders ein großer Omnibus alle Bubenherzen höher schlagen läßt. Zur Weihnachtszeit sollen diese Spielzeuge bedürftigen Kindern geschenkt werden.

Allen unseren treuen Abonnenten, Lesern, Mitarbeitern und Inserenten wünschen wir aufrichtigst recht frohe und freudige Weihnachten!



Redaktion und Verwaltung des Gemeindeblattes

ACHTUNG!

Wegen der Weihnachtsfeiertage kann die Nummer 52 unseres Blattes frühestens am Samstag, den 29. Dezember bzw. spätestens am Montag, den 31. Dezember 1951 erscheinen. Redaktions- und Anzeigenschluß für die Neujahrsnummer Donnerstag, 27. 12. 17 Uhr.

Am Goldenen Sonntag

können sämtliche Geschäfte von 9 - 12 Uhr vormittags geöffnet werden, während sie nachmittags geschlossen bleiben müssen. Aus diesem Grunde werden vom Postamt Landeck auf der Linie Landeck-Zams und zurück folgende Kurswagen eingesetzt: Kurs 5: Ab Landeck-Stadt 8 Uhr; Kurs 6: Ab Zams 8.26 Uhr; Kurs 7: Ab Landeck-Postgarage 12.00 Uhr, ab Hauptbank 12.08 Uhr (ab Zams 12.25 Uhr). Auch der Kurs von Ried ab 6.00 Uhr wird an diesem Sonntag ausnahmsweise geführt.

Ladenschluß am Hl. Abend und Silvester. Die Handelskammer Landeck gibt bekannt, daß am Hl. Abend die Ladenschlußzeit sämtlicher Geschäfte auf 16 Uhr festgesetzt wurde. Die Bevölkerung wird gebeten, ihre restlichen Weihnachtseinkäufe vor dieser Zeit zu tätigen, um den Angestellten dieser Geschäfte Zeit für ihre eigenen Weihnachtsvorbereitungen und -feiern zu geben. An Silvester werden die Geschäfte um 17 Uhr geschlossen.

Wir wünschen allen
nur das Beste zum Fest und für das
Jahr 1952!

Ed. Grissemann

GEGR-1886 TEXTILWAREN · LEBENSMITTEL · ZAMS

Brand durch Explosion. Gegen 4 Uhr nachmittags entstand am letzten Mittwoch im Färberei- und Reinigungsbetrieb Wilhelm Plazer im Nebengebäude des Hotels Post in Landeck ein Brand, welcher von in der Nähe befindlichen Personen mit einem Schaumlösch-

apparat bekämpft wurde und bald gelöscht werden konnte. Der Brand entstand durch Funkenbildung eines schadhafte elektrischen Schalters in der von Benzindunst gesättigten Luft, als die 19 jährige Tochter des Betriebsinhabers mit der chemischen Reinigung eines Mantels beschäftigt war. Dabei mußte sie den elektrischen

Mit allen guten Wünschen zum
Fest und Jahreswechsel

empfehltsich

Deisenberger

Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

Schalter für die Zentrifuge mehrmals betätigen, in welcher der Mantel lag, da die Reinigungstrommel zuerst schwankte. Durch die Explosion wurde der Deckel der Zentrifuge weggeschleudert und sämtliche Fensterscheiben des Raumes zertrümmert; das in einer Wanne befindliche Benzingemisch ging in Flammen auf und erfasste mehrere, zum Trocknen aufgehängte Kleider. Außer der Verletzung der Haare erlitt Elsa Plazer keine Verletzungen. Der entstandene Schaden wird auf über S 5.000 geschätzt.

Betrüger verhaftet. Am Samstag wurde in Schönwies der 25 jährige Schlosser Karl Hammerle aus Mils wegen verschiedener Betrügereien verhaftet. Hammerle besuchte außer Privatparteien hauptsächlich Pfarrhöfe und gab dort an, daß er mit einem Traktor, Auto u. ä. unterwegs und an seinem Fahrzeug ein Bestandteil gebrochen sei. Damit er die Reparatur gleich durchführen und weiterfahren könne, erbat er sich verschieden hohe Geldbeträge, die ihm auch ausgefolgt wurden. Er versprach, das entlehnte Geld in einigen Tagen zurückzugeben, was er jedoch unterließ. Auf Grund dieser betrügerischen Handlungen erschwandte sich Hammerle, soviel bis jetzt bekannt ist, einen Betrag von fast S 1.000. Weitere, von ihm Geschädigte wollen sich beim nächsten Gend.-Posten melden. Personbeschreibung: Sieht etwas älter als 25 Jahre aus, hat lange, blonde, zurückgekämmte Haare, blonde Augenbrauen, blaue Augen, trägt meistens blaue Schlosserhose, amerik. Bluse und Schirmmütze, spricht Oberinntaler Dialekt.

3. Österr. Jugendkulturwoche in Tirol. Es wird aufmerksam gemacht, daß die Einsendungen zu diesem Bewerb (Literatur, Musik und Bildende Kunst) zum Teil bereits mit 31. 12. 1951 befristet und die näheren Teilnahmebestimmungen jederzeit beim Bezirksjugendamt der Bezirkshauptmannschaft Landeck, erfragt werden können.

Weihnachtsaufträge

vor Weihnachten von 10-12 Uhr geöffnet.

bitte ich **baldigst** aufzugeben, um eine gute und pünktliche Lieferung zu gewährleisten. Mein Atelier ist an allen Sonntagen

FOTOHAUS MATHIS, Landeck

Weihnachten,

das Fest des Friedens und der Freude, vereinigt Familienangehörige und Freunde. Die brennenden Kerzen sind uns allen Symbol für das Licht, das in die Herzen aller Gutgesinnten scheint und das die Finsternis der Zwietracht und der Zweifel verscheut. Wie bitter wird

Theateraufführungen. Am Sonntag, den 23. Dez., und am Stephanitag, den 26. Dez. 1951 kommt jeweils um 20 Uhr im Vereinshaus das neuzeitliche volkstümliche Weihnachtsspiel „Liebe auf Erden“ von Franz Kappler zur Aufführung. Die Pausen werden ausgefüllt vom Jugendchor Parth, Klavier-Violin-Vorträgen und einem Zitherduett.

aber das Fest gestört, wenn plötzlich Flammen emporzüngeln, Angst und Schrecken verbreiten, Leben und Gesundheit bedrohen und die sorgfältig gehütete Häuslichkeit in Gefahr bringen!

Haltet brennende Kerzen von überhängenden Ästen und Baumbehang frei, stellt den Christbaum nicht zu nahe an Vorhänge und andere leicht brennbare Gegenstände und vermeidet insbesondere jede offene Flamme, sobald die Nadeln abzufallen beginnen. Mit ein wenig Vorsicht sichert Ihr Euch ein ungestörtes Fest und den Dank der Feuerwehr.

Titelverleihung. Dieser Tage wurde dem langjährigen Grundbuchführer Josef Hager beim Bezirksgericht Landeck, der kürzlich in den Ruhestand trat, auf Grund seiner verdienstvollen Tätigkeit der Titel eines Amtsrates verliehen. Unserem langjährigen Abonnenten herzlichsten Glückwunsch!

Die Mütterberatung im Gesundheitsamt Landeck entfällt sowohl am Montag, den 24. als auch am Montag, den 31. Dezember 1951. Nachher wie bisher jeden Montag nachmittags wieder öffentliche Mütterberatung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 23. Dez.: 4. Adventsonntag — 6 Uhr Rorate f. Hermann Walter u. † Eltern, 7 Uhr hl. Messe f. Maria Goller, 8.30 Uhr Jahresmesse für Ursula Benvenutti, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Anl. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Adventandacht.

Montag, 24. Dez.: Hl. Abend — 6 Uhr Rorate f. Erna Hefel, 7.15 Uhr hl. Messe f. Bernhard Patscheider, 8 Uhr hl. Messe f. Erich Schmid; ab 14 Uhr Beichtgel.; 17 Uhr Adventrosenkranz und Beichtgelegenheit bis 19 Uhr. — Hl. Weihnacht — 23.40 Uhr Christmette, 24 Uhr feierl. Hochamt f. d. Anl. d. Pfarrfam. m. Kommunion d. Gläubigen (Von 23 Uhr an nichts essen und nichts trinken, bes. keine alkohol. Getränke!); der Chor singt die preisgekrönte „Kempfermesse“.

Dienstag, 25. Dez.: Das hochheilige Weihnachtsfest — 6 Uhr hl. Messen f. Lebende u. Verstorb. d. Fam. Schwab-Baumgartner u. f. d. armen Seelen (St.), 7 Uhr Hirtenamt n. Mg. Aschaber, 8.30 Uhr hl. Messe n. Mg. G., 9.30 Uhr Pfarr- u. Festgottesdienst m. feierl. Hochamt f. d. Lebenden u. Verstorb. d. Fam. Wille; der Chor singt die Weihnachtsmesse v. Franz Krieg (Wien); 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr feierl. deutsche Weihnachtsvesper.



Mittwoch, 26. Dez.: Fest d. hl. Erzmartyrers Stephanus — 6 Uhr hl. Messe f. Stephan Probst, 7 Uhr hl. Messe f. d. Verstorb. d. Fam. Klimmer-Pfandler; 8.30 Uhr hl. Messe n. Mg. (Salzweihe!), 9.30 Uhr feierl. Räucheramt f. Jos. Lechleitner u. Maria Landerer; der Chor singt die „Krip-penmesse“ von Jos. Kronsteiner, Linz; 11 Uhr hl. Messe f. Thomas, Johann u. Corda Geiger; 17 Uhr feierliche Segenandacht.

Donnerstag, 27. Dez.: Fest d. hl. Apostels Johannes — 6 Uhr hl. Messe f. Otto Dapunt, 7.15 Uhr Jahresamt f. Anna Gurschler (Weinweihe!), 8 Uhr hl. Messe f. Joh. u. Judith Stecher.

Freitag, 28. Dez.: Fest d. hll. Unschuldigen Kinder — 6 Uhr hl. Messe f. Karl Köll, 7.15 Uhr Jahresamt f. Karl u. Franz Unterrainer, 8 Uhr hl. Messe f. d. Kinder mit Opfergang d. Kinder.

Samstag, 29. Dez.: Hl. Thomas — 6 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Erzengels Michael, 7.15 Uhr hl. Amt f. Jos. u. Amalia Plattner, 8 Uhr hl. Messe f. Jos. Ronacher; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 23. Dezember:

Dr. Walter Frieden, Landeck-Perfuchs, Buchlw. 10, Tel. 343

25. 12.: Dr. F. Palla, Landeck, Schenten, Tel. Nr. 542

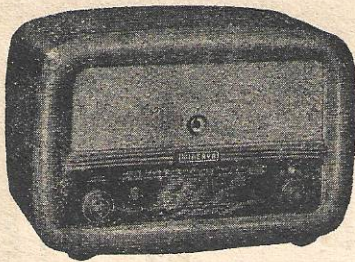
26. 12.: Dr. K. Fink, Landeck, Wallerstr. 11, Tel. Nr. 477

TiwaG-Stördienst (Ldck-Zams) 22.-23. 12. 51: Tel. 509

24.-25. 12.: Ruf 200 — 26. 12. Ruf 223

Größte Auswahl in Fotoapparaten, Filmen, Platten, Fotoalbums sowie Foto-Glückwunschkillets.

Besichtigen Sie, bitte, meine Auslagen! **FOTOHAUS MATHIS, LANDECK**



Frohe Weihnachten

und ein

glückliches, erfolgreiches Jahr **1952**

wünsche ich meinen verehrten

KUNDEN UND GESCHÄFTSFREUNDEN

Ingenieur E. **LENFELD** - Radiohaus - Landeck

Hausbrandbezug für B. B.-Bedienstete. Die B. B.-Bediensteten werden daran erinnert, daß die in der Zeit vom 1. April bis 22. 12. 1951 ausgestellten Barzahlungsbegugscheine für Hausbrandkohle am 31. 12. 1951 ihre Gültigkeit verlieren. Begugscheine, welche für die angeführte Laufzeit gültig geschrieben sind, können noch bis zum 31. 12. 1951 bei der Zugf.-Stelle Landeck eingelöst werden. Ab 1. Jänner 1952 wird für diese Begugscheine keine Hausbrandkohle ausgegeben.

Das Titelbild unserer heutigen Ausgabe stammt von der Kunstmalerin Maria Gstrein, Zams, entnommen dem „Kinderkalender 1951“, herausgegeben vom Seraphischen Liebeswerk, Fügen/Zillertal. Wir danken beiden für die frdl. Abdruckgenehmigung. D. Red.

Gutachter kleiner **Gparherd** emailliert
billig zu verkaufen. Paula Spitz, Fließ 46

Tanzunterhaltung!

Die Bevölkerung wird herzlichst zu der am Stefani-tag im Gasthaus „Andreas Hofer“ stattfindenden Tanzunterhaltung eingeladen.

Beginn 8 Uhr abends Ende 2 Uhr früh
Für flotte Tanzmusik ist bestens gesorgt.

Gleichzeitig wünsche ich allen Gästen und Bekannten angenehme Weihnachtsfeiertage und viel Glück für 1952!

Andreas Hofer, Gastwirt

Allen unseren geschätzten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein

**frohes Weihnachtsfest, Glück
und Gesundheit im Jahre 1952**

Wir bitten Sie, das uns bisher gewährte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren

Anna u. Arthur Wille

Textilwaren und Kinderbekleidung
LANDECK - PERFUCHS

Der evang. Weihnachtsgottesdienst wird am 24. Dezember um 16.30 Uhr in der Hauptschule gehalten (Kelp).

Möbl. Zimmer

an ruhigen Herrn zu vergeben.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Ehemalige **Stenotypistin**

übernimmt **Heimarbeit**

für ihre eigene **Schreibmaschine**

Zuschriften an die Verwaltung des Gem.-Blattes

Alle jeep - Ersatzteile
„Timken“-ROLLENLAGER
„Fischer“-KUGELLAGER
Dipl. Ing. E. Stahl & Co.
Wien, I., Riemergasse 14

Alle Jeep - Ersatzteile
„Timken“-ROLLENLAGER
„Fischer“-KUGELLAGER
Dipl. Ing. E. Stahl & Co.
Wien, I., Riemergasse 14

Allen meinen geehrten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten

ein gesegnetes

Weihnachtsfest



und

ein erfolgreiches
Jahr **1952!**

Alfons HOTZ

Bau- und Möbeltischlerei - Plans

Unseren verehrten Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten entbieten wir die besten Glückwünsche zu

**WEIHNACHTEN und
zur JAHRESWENDE!**

G **HOTEL**
Goldener Adler, Landeck

Beachten Sie die Beilage des

Konditorei-Café

WIEDMANN



Allen meinen werten Kunden wünsche
ich ein

*fröhliches Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches Jahr 1952*

HERMANN MAIR

Mechanische Schlosserei und Zeugschmiederei
GRAF bei LANDECK, Tirol

... und für die Feiertage?

Den bekannt guten

Original - Schreckbichler

vom »Schwarzen Adler«, Zams!

Übersiedlungsanzeige!

Gebe der geschätzten Bevölkerung bekannt, daß ich das Installationsgeschäft nun in meinen Neubau bei der Innbrücke in Zams verlegt habe. Es wird, wie bisher, mein erstes Bestreben sein, Sie stets durch erstklassige fachmännische Arbeit zufriedenzustellen.

Gleichzeitig wünsche ich meinen geschätzten Kunden und Bekannten

**recht frohe und
schöne Weihnachtsfeiertage!**

Luzian Bouvier

Wasserleitungen - Sanitäre Anlagen - Zentral-
heizungen

ZAMS 125, TEL. 534

ÖSTERR. MITTELSCHULATLAS

Bearbeitung Hans Slanar - S 100.—

5% Preissenkung

Buchhandlung J. Grifsemann IMST UND
LANDECK

Allen unseren verehrten Kunden und Gästen

FROHE
WEIHNACHTSFEIERTAGE
UND EIN
GLÜCKLICHES NEUJAHR

Josef und Agnes Völk

Metzgerei und Gasthof „Schrofenstein“

Landeck



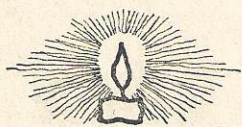
Ehrenreich Greuter

mit Familie, Landeck

wünscht allen seinen Kunden,
Geschäftsfreunden und Bekannten

ein frohes, gesegnetes
WEIHNACHTSFEST
und ein zufriedenes und erfolgreiches
NEUES JAHR!





Meinen werten Kunden
wünsche ich ein recht
**frohes Weihnachtsfest u.
alles Gute im neuen Jahre**

OTTO VORHOFER
FRISEUR-SALON, LANDECK

**Ein recht frohes Weihnachtsfest und ein
glückbringendes neues Jahr**

wünschen wir allen unseren werten Kunden

Hans u. Georg Sommer
TEXTILWAREN - MASS-SCHNEIDEREI
Landeck

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß unser Geschäft
vom 25. Dezember 1951 bis 6. Jänner 1952 wegen
Betriebsurlaub und Inventur geschlossen bleibt.

Allen unseren werten Kunden und Ge-
schäftsfreunden wünschen wir ein

**frohes Weihnachtsfest und
viel Glück im neuen Jahr!**

F a m i l i e

Adalbert Grüner

Schuhwerkstätte, Orthopödie und Schuhgeschäft, Zams

**Frohe Weihnachten
und ein
erfolgreiches Jahr
1 * 9 * 5 * 2**

wünscht allen verehrten
Kunden und Geschäfts-
freunden

OTTO WALSER
HAFNERMEISTER, LANDECK-PERJEN

**Frohe Weihnachten und ein
gesegnetes neues Jahr**

wünscht allen ihren Kunden

Schuhmacherei
Wwe. Hanni Mallek
Landeck

Frohe Weihnachten und viel Erfolg für

1952

wünsche ich allen meinen geschätzten Kunden im
ganzen Bezirke

Vinzenz Probst
Autofrächtere - Landeck



**Ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches neues Jahr**

wünscht all seinen Kunden

Alwin Eberle
BÄCKEREI - PERJEN

Meinen verehrten
Kunden und Ge-
schäftsfreunden
entbiete ich hiemit
die



*herzlichsten Glückwünsche für ein
frohes Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches neues Jahr 1952!*

ROMAN GRITSCH
Sattler- und Tapezierermeister - Zams

Von Weihnachten bis Neujahr geschlossen!



Unseren geschätzten Kunden wünschen wir ein

**FROHES WEIHNACHTSFEST UND
VIEL GLÜCK ZUM JAHRESWECHSEL**

J. GRAFL'S SÖHNE

KLEIDERHAUS - LANDECK



Allen unseren verehrten
Kunden und Bekannten ein zufriedenes

Weihnachtsfest

und für das kommende neue Jahr 1952

viel Glück und Segen wünscht

Familie Josef Hamerl jun. - Perjen

SCHWENDINGER-FINK

Landeck, Marktplatz 10

Wir wünschen allen unseren verehrten Kunden
und Freunden

**RECHT FROHE WEIHNACHTSFEIERTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES NEUJAHR!**

Eugen Schwendinger
Elektromeister

Anton Fink
Kaufmann

Unseren verehrten Gästen,
Geschäftsfreunden und Bekannten

*ein frohes Weihnachtsfest und
viel Glück im neuen Jahre!*

**HOTEL
SCHWARZER ADLER, LANDECK**
Wwe. Wilhelmine Köhle

**Fröhliche Weihnacht und
viel Glück im neuen Jahre**

wünsche ich allen meinen geschätzten Kunden

Elise Bauer



GROSSWÄSCHEREI - LANDECK

Meinen werten Kunden und Bekannten

Herzliche Glückwünsche zu

Weihnachten und Neujahr!



JOSEF BUCHMAIR

Mechan. Bau- und Möbeltischlerei
LANDECK-PERJEN

Allen meinen werten Kunden, Geschäftsfreunden
und Bekannten

**ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und
ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr!**

Alwin Bilgeri

Damen- und Herren-Maßschneiderei

Landeck, Tirol

Spenglergasse Nr. 3

ZU WEIHNACHTEN und im NEUEN JAHRE

1 * 9 * 5 * 2

wünsche ich allen meinen geschätzten Kunden
GLÜCK UND GESUNDHEIT!

ANNA MUIGG

Fisch- und Molkerei-Spezialgeschäft
LANDECK

Allen meinen geschätzten Kunden,
Geschäftsfreunden und Bekannten
entbiete ich die herzlichsten

*Glückwünsche zu Weihnachten
und zur Jahreswende!*

JOSEF
PRANTAUER

KUNSTMÜHLE - ZAMS



UHREN - OPTIK
PHOTO

Frohe Weihnachten

und ein glückliches, friedliches

Neues Jahr 1952

wünsche ich meinen werten Kunden

Josef Plangger = Joh. Weiskopf's Nachf. = Landeck

Allen werten Kunden, Freunden
und Bekannten die besten Wünsche für ein

frohes Weihnachtsfest und für 1952



Franz Gröbner, Landeck

Sattler und Tapezierer

**SHELL-TANKSTELLE
LANDECK**

wünscht allen werten Kunden

*Frohe Weihnachten und viel
Erfolg im neuen Jahr!*

Ernst Thurner



Meinen verehrten Kunden und Geschäfts-
freunden die

herzlichsten Glückwünsche

zu

**WEIHNACHTEN UND
NEUJAHR!**

Maßschneiderei
und Textilhandlung
Leopold

ROCKENBAUER

Landeck-Tirol
Maisengasse

Meinen verehrten Kunden im ganzen Bezirke Landeck entbiete ich

aufrichtige Glück- und Segenswünsche zum

Weihnachtsfeste und Jahreswechsel

Autofrächterei Ww. ANNA PLATT Landeck - Innstr. 7
Telephon 428

Durchführung aller Transporte im Nah- und Fernverkehr



Unseren verehrten Kunden wünschen wir
ein

frohes Weihnachtsfest
und ein

gesegnetes, neues Jahr!

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen bitte auch

1952



K A U F H A U S

Maria Echart

LANDECK / TIROL



Unseren verehrten Kunden
die besten

**WEIHNACHTS- u.
Neujahrsglückwünsche**

Bitte schenken Sie uns Ihr
Vertrauen auch im neuen Jahre!

Leo u. Cilli Gandler

Fleischhauerei u. Selcherei

LANDECK - TIROL

Recht herzliche Glückwünsche

zu den Weihnachtsfeiertagen

und zum Jahreswechsel

entbiete ich meinen werten
Bauherren u. Geschäftsfreunden



Johann

Wucherey
BAUMEISTER

LANDECK - TIROL

RUF: 220

BANKKONTO SPAR- u. VORSCHUSSKASSE LANDECK

Frohe Weihnachten
und ein
glückliches Neujahr
wünscht allen seinen Kunden



Ferdinand Hubinger
Großtankstelle - Landeck

Meinen werten Kunden
und Geschäftsfreunden
wünsche ich ein recht

*frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches, neues Jahr!*

JOSEF NEUNER, LANDECK
Frächtereie und Botengewerbe

Ich bitte um Ihr geschätztes
Vertrauen auch für 1952



Unseren verehrten
Kunden die besten
Glückwünsche

zu

*Weihnachten
und Neujahr!*

Max Nötzold

Spenglerei - Glaserei - Installationen
Landeck



Frohe Weihnachten
und ein
glückliches Neujahr
1952

wünscht allen ihren Genossenschaftsmit-
gliedern und werten Kunden

Landwirtschaftliche
Bezugs- u. Absatzgenossenschaft
Landeck, Kaifenau Nr. 132

Meinen geschätzten Kunden und Freunden
die herzlichsten Glückwünsche zum

*Weihnachtsfeste und
Jahreswechsel*



LEOPOLD HORNER
Steinmetzmeister - Landeck

**Herzliche Weihnachtswünsche und
viel Glück im neuen Jahre!**

STRICKEREI

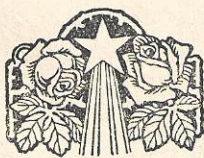
Dini Zucol
LANDECK



Allen meinen geschätzten
Kunden, Freunden und
Bekannten wünsche ich
ein frohes

Weihnachtsfest
viel Glück und Erfolg im
neuen Jahre 1952!

Spenglerei **Hans Mathon** Glaserei
Landeck



Herzliche Weihnachts-
und
Neujahrsglückwünsche

entbiete ich meinen werten Kunden

GABRIEL ZOBL

MECHAN. BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
LANDECK

**Frohe Weihnachtsfeiertage und
ein gesegnetes 1952**

wünsche ich allen meinen werten Kunden.



R. Rohner

Gemischwarenhandlung Landeck-Perfuchs

Der
SPORTVEREIN ZAMS

wünscht allen seinen Mitgliedern, Gönnern
und Freunden

**frohe Weihnachtsfeiertage und
ein glückliches neues Jahr!**

Die Vereinsleitung



**DAS SAGEN FACHLEUTE
ÜBER
Perzon!**

Ich bin Berufs-
wäscherin und
halte PERZON
für ein hervor-
ragendes
Waschmittel.

Danöfen
Frl. Anni G.



Verkaufe **10 fm Lärchenblockholz**

7 m Brennholz (Hartholz)

Josef Stillebacher, Zamsberg, Saltertschein

Unseren werten Kunden

zu den kommenden

Weihnachtsfeiertagen

sowie zum **Jahreswechsel**

die besten Glückwünsche!

TRANSPORT-EXPRESS

Holz- und Kohlenhandlung, Spedition u. Frähterei, Landeck



Unseren werten Kunden u. Bekannten
aufrichtige Glück- und Segenswünsche
zu

Weihnachten

und zum

Jahreswechsel

Geschäftshaus und Schneiderei

Karl Schnitzer u. Familie

Landeck - Perjen

Fröhliche Weihnacht und ein glückliches neues Jahr

wünscht allen G. Priedisch und Familie

Hochfinstermünz



Wir wünschen allen
unseren werten Lieferanten
und Kunden ein

**frohes Weihnachtsfest und ein
erfolgreiches neues Jahr!**

Molkerei Landeck in Zams

Tiroler Sennereiverband

*Unseren lieben Gästen, besonders unseren Stamm-
gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir
herzlichst*

**frohe Weihnachtsfeiertage
und ein glückliches 1952**

Familie Josef Altmann

Gasthof „Nußbaum“ - Perjen

**Ein frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr**

wünsche ich allen meinen geschätzten
Kunden und Bekannten in Stadt und
Bezirk Landeck und bitte um Ihr freund-
liches Wohlwollen auch für 1952.

Franz Lederle

OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE

Urichstraße 6 **Landeck** Telefon 287



Meinen werten Kunden und
Bekannten in meinem Kehr-
bezirke

**frohe Weihnachten und
ein glückliches neues Jahr!**

Anton WALSER

Rauchfangkehrermeister - Landeck



**Fröhliche Weihnachten und
viel Glück im neuen Jahre**

wünscht allen ihren Gästen

Sam. Hans Graber, „Schwarzer Adler“, Zams

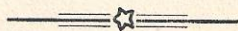
Allen unseren werten Kunden
Geschäftsfreunden und Bekann-
ten wünschen wir ein

**frohes Weihnachtsfest
sowie viel Glück und
Erfolg im neuen Jahr!**

FAMILIE FRANZ AUER

Fahrzeug- u. Maschinenhandlg.
LANDECK, Ruf 520

Allen werten Kunden wünscht
**recht frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr**



ANNA PESJAK

Textilien - Landeck

Allen meinen verehrten Kunden und
Geschäftsfreunden wünsche ich ein



**frohes Weihnachtsfest und viel
Glück und Segen im neuen Jahr!**

Martin Schweißgut

Malermeister - Zams



Zu Weihnachten und Neujahr wünsche ich allen meinen verehrten Kunden

VIEL GLÜCK UND SEGEN!

Hermann Erhart, Landeck

SPENGLEREI UND GLASEREI

Meinen werten Kunden entbiete ich die besten Glückwünsche zu

Weihnachten

und zur

Jahreswende!

RICHARD JAROSCH

Holz- und Kohlenhandlung — Landeck, Ruf 289



Allen unseren geehrten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten ein

fröhliches Weihnachtsfest und gesegnetes, erfolgreiches Neujahr!

Franz Wolf

Gartenbaubetrieb Zams und Landeck
Mallserstr. 68 - Tel. 243

Allen geschätzten Kunden die besten Wünsche für

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN ERFOLGREICHES 1952

Schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen!



Fa. Josef Alois Probst

Gerberei, Lederhandlung und Schuhhandlung



Aufrichtige Glück- und Segenswünsche

z u m

Weihnachtsfeste

und *Jahreswechsel*

entbieten wir unseren geschätzten Kunden und Geschäftsfreunden!

Frehe Feiertage und die besten Wünsche fürs neue Jahr

entbiete ich meinen geschätzten Kunden und Bekannten



Roman Steiner

Damen- und Herren-Friseursaloon - Landeck

KARL HANDL

FLEISCHHAUEREI - ff. WURSTWAREN

Pians - Landeck - Galtür



Allen unseren Kunden

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 1952!

BUCHHANDLUNG

J. Grisseemann, Imst u. Landeck

Papier- und Schreibwarenhandlung

*Zum Weihnachtsfest und
Jahreswechsel*

entbiete ich meinen verehrten Kunden und Bekannten

die besten Glückwünsche!

Schneidermeister Jakob Zerza

LANDECK-MARKTPLATZ



Meinen geschätzten Kunden

frohe Weihnachtsgrüße

und herzliche

Neujahrs-Glückwünsche!

Sport- und Maßbekleidung

Schorsch Bombardelli

Landeck

Meinen geschätzten Kunden entbiete ich die
besten Wünsche für ein frohes

WEIHNACHTSFEST

sowie für Glück und Gesundheit im neuen
Jahre!

Ernst Zangerl

Gemischwarenhandlung, Landeck-Perfuchs

Meinen werten Kunden die besten Wünsche zu

**Weihnachten
und Neujahr!**

Gemischwarenhandlung

Alois Schwarz

Landeck - Bruggen

Allen meinen werten
Kunden wünsche ich ein



**frohes Weihnachtsfest und
viel Glück im neuen Jahre!**

ALOIS PÖLL

Schuhmachermeister, Grins

Allen geschätzten Kunden und Bekannten alles Gute zu

**Weihnachten
und Neujahr!**

Bahnspedition und Möbeltransport

Fidelis Schmid, Landeck-Tirol

Marktplatz 5

Telefon 310

Lichtspiele Landeck

Unser

WEIHNACHTS-PROGRAMM:



Der erste neue deutsche **Farbfilm**:

Schwarzwaldmädel

mit

Paul Hörbiger, Sonja Ziemann, Rudolf Prack, Gretl Schörg, Fritz Kampers, Lucie Englisch, Hans Richter u. a. Das stille St. Christoph im Schwarzwald erlebt aufregende Tage um einen vermeintlichen Juwelendieb und mehrere Liebespaare!

Samstag, den 22. Dez. um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 23. Dez. um 2, 4, 6 u. 8 Uhr

Kartenvorverkauf für beide Farbfilme ab Freitag, 21. Dezember 17 Uhr

Errol Flynn in seiner besten Rolle, mit **Viveca Lindfors** in dem großen amerikanischen **Farbfilm**:

Die Liebesabenteuer des Don Juan

Don Juan, der größte Liebhaber der Geschichte in einem prächtigen **MILLIONEN-AUSSTATTUNGSFILM!**

Dienstag, den 25. Dez. um 2, 5 und 8 Uhr
Mittwoch (Stefanitag),
den 26. Dez. um 2, 5 und 8 Uhr

Louis Jouvet, noch besser, noch geheimnisvoller, in:

Zwischen 11 und Mitternacht

Ein Kriminalfilm voll nervenzerreißender Spannung und mit überraschender Wendung!

Donnerstag, 27. Dezember um 7 Uhr
Freitag, 28. Dezember um 8 Uhr

Gottfried Kellers Novelle „Römeo und Julia auf dem Dorfe“ im Film:

Die Broni vom Bergbauernhof

mit **Rose Marten, John Pauls Harding, Willy Rösner, Fritz Kampers u. a.** – Eine Bauern-tochter zwischen armem und reichem Bräutigam!

Samstag, den 29. Dez. um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 30. Dez. um 2, 4, 6 u. 8 Uhr

Allen unseren werten Besuchern, insbesondere den Stammbesuchern, sowie unseren Angestellten und Freunden wünschen wir

Ein recht frohes und freudiges Weihnachtsfest!

Die Leitung der Lichtspiele Landeck



frohe Weihnachten

und ein glückliches neues Jahr

wünscht allen seinen werten Kunden

Josef Schieferer u. familie

Uhrmacher – Landeck



Ein frohes Weihnachtsfest
und die
besten Glückwünsche zum
Jahreswechsel

entbietet allen geschätzten Kunden

Josef Fritz

Friseuralon - Landeck, Innstraße 19

Wir wünschen unseren
geschätzten Kunden und Bekannten

*frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr 1952*

ALEXANDER MUNCENAST

Gemischthwarenhandlung • ZAMS



Unseren werten Kunden,
Freunden und Bekannten
entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche
für ein

frohes Weihnachtsfest

und ein

*glückliches neues Jahr
1952*

FRANZ HANDLE

BÄCKEREI - CAFÉ - KONFITOREI
LANDECK

Allen Arbeitern und Angestellten der
Stadt Landeck und des Bezirkes, so-
wie allen Betriebsräten, Vertrauens-
männern und Gewerkschaftsfunkti-
onären die besten

GLÜCKWÜNSCHE ZU DEN
FEIERTAGEN und ein GLÜCK-
LICHES u. ERFOLGREICHES

1952

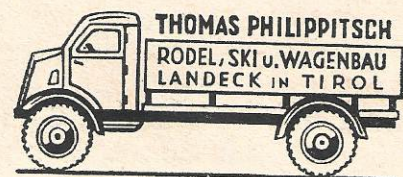
mit dem Wunsche, uns auch im kom-
menden Jahr Euer Vertrauen durch
gute Zusammenarbeit zu erhalten.

ARBEITERKAMMER INNSBRUCK

Amtsstelle Landeck

Für Weihnachten!

*Kaufen Sie nur die heimische bestbewährte
Marken-Rodel beim Erzeuger*



vorm. Keck

Kinderrodeln ab S 70.—

Einsitzer ab S 80.—

Doppelsitzer ab S 100.—

alles aus Esche

Skireparaturen bitte ich, anfangs der Woche aufzu-
geben, um bis Ende der Woche fertig zu sein.

Hickory-Holz stets auf Lager!



Gleichzeitig entbiete ich allen meinen werten Kunden

*herzliche Wünsche für ein
frohes Weihnachtsfest und viel Glück und
Erfolg im neuen Jahre!*

Allen meinen geehrten Kunden, Geschäftsfreunden
und Bekannten

ein gesegnetes

Weihnachtsfest



und

*ein erfolgreiches
Jahr*

1952

JOSEF ZANGERL, METZGEREI, ZAMS

Unseren verehrten Kunden und geschätzten Bekannten
 Viel Glück zum Weihnachtsfeste
 und Jahreswechsel!



TABAKHAUPTVERLAG

Wwe. Maria Schwendinger
 LANDECK

Allen werten Kunden
 und Freunden
 wünscht



recht frohe Weihnachten
 und ein
 gutes, angenehmes neues Jahr

MAX RAUSCHER

Papier- u. Bürobedarf

Landeck



Allen unseren Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir
*ein frohes Weihnachtsfest und ein
 glückliches erfolgreiches neues Jahr*

BAUUNTERNEHMUNG ROMAN GREUTER, ZAMS

Pächter: **Fritz Fraggalosch** Baumeister

Aufrichtige Glück- und Segenswünsche zu

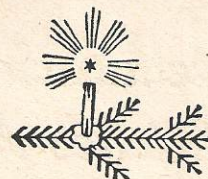
Weihnachten und Neujahr

entbiete ich meinen geschätzten Kunden!

HANS FERNER

Pächter der Hubermühle

Landeck-Bruggen



Aufrichtige Glück- und Segenswünsche
 für

Weihnachten

und zur

Jahreswende

entbieten wir unseren werten Kunden!



Alois und Kathi Spieß

FLEISCHHAUEREI · LANDECK

Allen unseren Kunden und Freunden
 für die Weihnachtsfeiertage und das
 neue Jahr Glück und Segen!



TABAKTRAFIK

PAUL GEBAUER



*Recht frohe Weihnachtsfeiertage
Glück, Frieden und Erfolg im neuen Jahr*

wünscht

**FAMILIE
ERWIN NETZER
LANDECK**

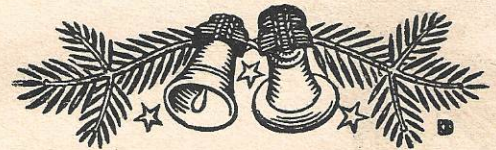
Frisiersalon und Parfümerie

L. SMREKAR
LANDECK - PERJEN

wünscht allen geschätzten Kunden

*beste Weihnachtsfeiertage
viel Glück und Erfolg für 1952!*

Wir werden uns auch im neuen Jahre bemühen, Sie aufmerksam und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit zu bedienen.



Allen unseren geschätzten Kunden und
Freunden im ganzen Bezirke

*Viel Glück zu
Weihnachten
und Neujahr!*

Adambräu-Fohrenburg

Bierniederlage Landeck

*Frohe Weihnachten und
ein glückliches Neujahr*

wünscht allen seinen
Kunden und Gästen

Herbert Mayer

KONDITIONEIREI-CAFÉ WIEDMANN

Landeck

Gleichzeitig bitte ich um Kenntnissnahme, daß
Konditorei und Café am 25., 26. und 27. Dezember
geschlossen bleiben!

Allen meinen werten Kunden und Bekannten
wünsche ich

*ein frohes Weihnachtsfest und
alles Gute zum neuen Jahr!*

S p o r t h a u s

Hans Walser, Landeck



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

allen werten Bauherren, Freunden und Bekannten!

Baugeschäft A. PLATT Landeck - Tirol

Inhaber: Baumeister Ignaz Huber

Innstraße 7 - Tel. 284

Ausführung von Neu- und Umbauten jeder Art - Erstellung von
Plänen, Kostenberechnungen und Schätzungen - Bauwarenhandel

*Meiner geschätzten Kundschaft
im ganzen Bezirke Landeck
entbiete ich die besten
Glückwünsche zu*

WEIHNACHTEN

und für das

NEUE JAHR!



Fahrzeug- und Reifenhandel ♦ Rep.-Werkstätte

Hugo Gaudenzi

Landeck, Tirol - Ruf 489

Steyr- und Volkswagen-Kundendienst



Allen werten Geschäftsfreunden und
Bekannten die besten Glückwünsche
zum

WEIHNACHTSFESTE UND JAHRESWECHSEL



Sägewerk

E. u. J. SCHMID

Zams

**Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr!**

wünschen wir allen unseren geschätzten Kunden

FLEISCHHAUEREI Franz Jangerl LANDECK/TIROL

FREUNDLICHE GLÜCKWÜNSCHE

für frohe Weihnachten und ein recht gutes Neues Jahr 1952
entbieten ihren werten Bauherren und Geschäftsfreunden

BAUMEISTER SERAPHIN PÜMPEL & SÖHNE

Hochbau und Tiefbau • Zimmerei • Bauwarenhandlung

Tiroler Wasserkraftwerke A. G.

Außenstelle Landeck - Kraftwerk Zams
Ortsmonteurstellen Ried und Nauders

Wir wünschen allen Stromabnehmern ein

**Frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches 1952**

Auch im neuen Jahre werden wir stets bemüht sein, alle Ihre Wünsche bestens zu erfüllen!
**Bei Stromstörungen im Gebiet von Landeck und Zams verweisen wir auf unseren
eigens eingerichteten Störsdienst, dessen jeweilige Telefonnummer wöchentlich
im Gemeindeblatt bekanntgegeben wird.**

Den guten Tropfen Likör oder Schnaps für die Feiertage
wählen Sie am besten bei der

Gratis-Likörkost

der

Fa. HELENE DISCHENDORFER & Co., WIEN

im

KONDITIONEIREI CAFE WIEDMANN

HERBERT MAYER

am 15. und 16., sowie 22. und 23. Dezember 1951



Versuchen Sie unverbindlich die 14 Sorten und Sie sind
überzeugt von der hohen Qualität



Ihren Weihnachtsbedarf an Süßigkeiten und Backwerk, sowie Christbaumbehängen decken Sie an besten im

Fachgeschäft Herbert Mayer

Es ist bestimmt Ihr Vorteil!

- *Die größte Auswahl,*
- *bestimmt nur gute Qualitäten,*
- *fachmännisch gearbeitet und behandelt und*
- *die günstigsten Preise.*

KONDITIONEIRE WIEDMANN

PÄCHTER: HERBERT MAYER

LANDECK

Malsersstraße 27 - Ruf 382

DRUCK: TYROLIA, LANDECK